

Die Familie v. Behr und v. Behr-Regendank.

Der verstorbene Burgemeister Dr. Gesterding erwähnt im I. Theile der von ihm herausgegebenen Pommerschen Genealogien, p. 2, bei der Genealogie der Gützkowschen Familie v. Behr eines anderen Familienzweiges, dessen Grundbesitz im ehemaligen Fürstenthum Rügen und Mecklenburg belegen ist. Die Genealogie dieser Linie sollte den Anfang des II. Theiles bilden und liegt im Manuscripte des Verstorbenen v. J. 1842 vor. Seit dieser Zeit sind aber sehr umfassende Arbeiten über diese Familie erschienen, welche die namentlich auf Elzow's Manuscript beruhende Sammlung des Dr. Gesterding so wesentlich berichtigen und ergänzen, daß es angemessen schien, dieselbe ungedruckt zu lassen. Die beiden Hauptwerke sind: Dr. G. C. Fr. Lisch, Urkunden und Forschungen zur Geschichte des Geschlechts Behr. 4^{to}. Bd. I. 1861; Bd. II. 1862; Bd. III. 1864. J. v. Bohlen-Bohleendorf, Georg Behr, ein Pommersches Lebensbild. 1859. Beide Werke sind auf Veranlassung des jetzigen Familienhauptes, des i. J. 1861 in den Grafenstand erhobenen Ulrich Carl August Wilhelm Hermann Axel v. Behr-Regendank auf Semlow (geb. 9. Mai 1826), herausgegeben, welcher durch Ordnung des Familienarchivs und Restauration der auf die Familie bezüglichen Kunstwerke, namentlich der Kirche zu Semlow, ein großes Verdienst um die Pommersche Geschichte erworben hat. Beide Werke ergänzen einander; das von Lisch, welches noch nicht vollendet ist, enthält die Familiengeschichte bis zum Schluß des fünfzehnten Jahrhunderts und die Abbildungen

der verschiedenen Wappen und anderer Denkmäler; das von Bohlen gibt einen Stammbaum von Joachim Behr († 1505) bis auf die neueste Zeit und eine Culturgeschichte aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges.

Lisch a. a. O. I. p. 11—34, unterscheidet folgende Familien Behr, welche er auf Eberhard Bere als muthmaßlich gemeinsamen Stammvater zurückführt.

Everhard Bere.

Ritter unter Heinrich dem Löwen, dem er in die Verbannung nach England folgte und mit ihm i. J. 1189 in sein Vaterland zurückkehrte.

Derselbe soll nach den Forschungen des Dr. Klempin (Lisch a. a. O. p. 95) ein Sohn von Hugo Bere, Drost des Bischofs von Osnabrück (1147—1172), sein. Everhard hatte nach Dr. Klempin einen Sohn Lippold (miles 1224), welcher mit einer Tochter von Hugold de Goslaria vermählt war. Nach Lisch a. a. O. p. 34 stammen von Everhard Bere:

Werner Bere.	Hugo Bere.	Lippold Bere.	Hugold Bere.
1259.	1204—1230.	1224—1225.	1231.
Stifter der Familie Behr im Herzogthum Lüneburg (auf Stellichte).	Stifter der Familie Behr (Bar) im Bisthum Osnabrück.	Stifter der Familie Behr in der Grafschaft Gützkow.	Stifter der Familie Behr im Fürstenthum Rügen.

Die Familien Behr im Herzogthum Lüneburg (Stellichte) und Bisthum Osnabrück.

Da der Stammvater Everhard Bere in den Landen Heinrich des Löwen wohnhaft war, so haben wir diese wohl mit Sicherheit als Stammsitz der ganzen Familie und die Linien im Herzogthum Lüneburg und Bisthum Osnabrück als die ältesten zu betrachten. Ueber die Geschichte dieser beiden Linien ist zu vergleichen: F. Vogell, Versuch einer Geschlechtsgegeschichte des hochadelichen Hauses der Herren Behr im Hannoverischen und Curländischen. Celle, 1815. 4^{to}. (Geschlechtsgegeschichte p. 1—160; Urkunden p. 1—328; Stammtafeln I—IV., von denen Tafel II. die Curländische, Tafel III.

die ältere, Tafel IV. die jüngere Linie betrifft); und (Erblanddrost v. Bar auf Barenau), Stammtafeln und Nachrichten von dem Geschlechte der Bar, de Bare, de Barn, de Baer, v. Baar, jetzt v. Bar im Fürstenthum Osnabrück, mit Urkunden, Osnabrück, 1840. 4^{te}. (Erläuterungen der Stammtafeln p. 1—62, Urkunden p. 1—87). Ueber die älteren Wappen dieser Linien, welche in ihrem wesentlichen Bestandtheile, dem schreitenden Bären, den Wappen der Linie im Fürstenthum Rügen gleichen, vgl. Lisch a. a. D. I. Tafel I, X. und XI. p. 12, p. 15, p. 105 ff. — Tyroffisches Wappenbuch. II. Tafel 193, 218, 160. Die Lüneburger Linie hat als spezifisches Kennzeichen einen Pfauenwedel auf dem Helm, welcher als besondere Auszeichnung vielleicht auf die seit dem Jahre 1407 in der Familie erbliche Würde des Marschallamtes des Herzogthum Verden Bezug hat. Derselbe kommt auch auf den Wappen der Stralsunder Familie Vere vor. Von der Lüneburger Linie stammt:

Die Familie Behr im Herzogthum Curland,

welche dort in der Mitte des sechszehnten Jahrhunderts durch Dietrich Behr und Werner Behr von Stellichte gestiftet wurde. Vgl. Vogell a. a. D. S. 32—37. Stammtafel I. und II. und Lisch a. a. D. p. 21.

Die Familie Behr in der Grafschaft Gützkow.

Diese Linie ist schon von Dr. Gesterding in der ersten Sammlung p. 1—32 behandelt. Der nach Urkunden berichtigte Stammbaum derselben, von Eberhard Vere (1189) bis in die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts hinabgeführt, findet sich bei Lisch a. a. D. II. p. 54. Ueber die Verwandtschaft dieser Linie mit der im Fürstenthum Rügen, so wie über den Grundbesitz vgl. Lisch a. a. D. I. p. 37, p. 40. II. p. 21—52, 191, 197.

Ueber das Wappen dieser Linie vgl. Bagmihl, Pomm. Wappenbuch. I. p. 1—5, Tafel V. Lisch a. a. D. I. Tafel I—VII, Tafel XII. p. 39, 53. III. p. 47. P. Cassel, Berliner Wochenblatt für christliches Leben und Wissen. 1863. Nr. 50.

Das spezifische Kennzeichen desselben sind, neben dem mit den anderen Linien gemeinsamen Bären, Schwanenhälse, welche, bald

drei, bald zwei an der Zahl, mit dem Vären zusammen, oft aber auch ohne denselben im Schilde vorkommen. In der späteren Zeit finden sich zwei Schwanenhälse auf dem Helm und ein aufgerichteter Bär im Schilde.

Schwarz, Pomm. Lehnshistorie, p. 649. sieht in den Schwanenhälften eine Andeutung der Abstammung von dem Pommerschen Herzoge Swantibor; P. Cassel a. a. D. stellt dieselben, indem er sie in Gänsehälse verwandelt, mit den Lehnsherrn des Geschlechts, den Grafen von Gützkow, zusammen, da **Guzka** im Slavischen **Gans** bedeute. Das Wappen der Grafen von Gützkow enthielt jedoch ein Andreaskreuz mit vier Rosen in den Winkeln. (Vgl. Rosengarten, Pomm. G.=D. I. p. 338. mit Abb.). Von der Gützkowschen Linie stammen ab:

Die Familien v. Behr in Hinterpommern,

welche sich in die Bütowsche und Stargardische Linie scheiden, und in späterer Zeit als Haus Camin und Haus Rödlin bezeichnet werden. Vgl. Lisch a. a. D. I. p. 41. II. p. 41—54; über die Wappen I., Tafel VI., VII.

Die Familie v. Behr in der Mark Brandenburg,

deren Stammgüter Groß und Klein Beeren waren, haben nach Lisch a. a. D. p. 24. keine Verwandtschaft mit der Gützkowschen Linie, obwohl sie einen Schwan im Wappen führen. Vgl. Tyroffsches Wappenbuch. II. Tafel 193.

Die Familie v. Behr im ehemaligen Fürstenthum Rügen und v. Behr-Negendank.

Ueber diese Familie handeln vorzugsweise die obengenannten Werke von Lisch und v. Bohlen=Bohlendorf. Ueber den Grundbesitz vgl. Lisch I. p. 58—68 mit einer Karte, über die Burgen I. p. 69—74 mit 2 Abbildungen des Schloßes Rustrów; II. p. 13 mit einer Abbildung des Burgwalles Werder; III. p. 12 mit einer Abbildung des Burgwalles Neuhof. Ueber das Wappen vgl.

Tyroffisches Wappenbuch. II. Tafel 218. Bagmihl, Pomm. Wappenbuch. I. Tafel I, V. p. 1–5. Eisch a. a. D. I. Tafel I., VIII., IX. p. 56; III. p. 24. Tafel 1 und 2. In den ältesten Zeiten führt diese Familie drei Rosen, seit der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts einen schreitenden Bären im Schilde, der in späterer Zeit auch auf dem Helm erscheint.

Die Semlower Linie führt seit dem Jahre 1767 den Namen Behr-Megendant, deren letztes Mitglied sie im Jahre 1766 beerbte und auch deren Wappen mit dem ihrigen vereinte. Vgl. Tyroffisches Wappenbuch. II. Tafel 218. Bagmihl, Pomm. Wappenbuch. I. Tafel I. Eisch I. p. 63 mit der Abbildung des Wappens.

Vgl. den älteren Stammbaum bei Eisch II. p. 3; III. p. 3. und den neueren Stammbaum in dem Werke des Freiherrn v. Bohlen auf Bohlendorf.

Die Familie v. Karlow im Fürstenthum Raseburg, so wie die Familie Schwantes bei Camin (Vgl. Ledebur, Archiv für Deutsche Adelsgeschichte, Heft I. p. 107.) haben ebenfalls einen Bären im Wappen, die erstere mit einem Halsbände. Eisch a. a. D. I. p. 23. stellt die Vermuthung auf, daß dieselbe einen nach dem Lehn veränderten Namen führe. Auch die Familie v. Bähr in Dessau führt einen Bären mit einem Halsbände im Schilde und auf dem Helm. Vgl. Tyroffisches Wappenbuch. II. Tafel 218.

Die Familien v. Behr in Meissen und Franken, welche Schlüssel im Wappen führen (vgl. Tyroffisches Wappenbuch. II. Tafel 193), so wie die Familien v. Behr in Schlesien, welche einen Eber im Wappen führen, sind nach Eisch a. a. D. I. p. 25. nicht mit den Pommerischen und Hannoverischen Linien verwandt.

Die Patricierfamilien Vere.

Die in den Hansestädten und anderen kleineren Pommerischen Städten theils im Rathe, theils als Kaufleute wohnhaften Familien Vere stammen wahrscheinlich, ebenso wie die ritterschaftlichen Familien, von demselben Vorfahren ab. Wir können dies einerseits aus dem ihnen mit den ritterschaftlichen Familien gemeinsamen

Wappen, an dem auch der Pfauenwedel oder Helmbusch der Hannoverischen Linie vorkommt (Vgl. Lisch a. a. D. I. Tafel XII. p. 87. v. Bohlen=Bohlendorf, Geschichte des Geschlechts v. Krassow. II. p. 116. 1.), andererseits auch daraus schließen, daß sie ebenso wie jene aus den Erblanden Heinrich des Löwen und der von diesem gegründeten Hansestadt Lübeck sich über Mecklenburg nach Pommern verbreiteten. Da über diesen Zweig der Familie noch keine selbständigen Arbeiten erschienen sind, so wollen wir in dieser Schrift den Stammbaum derselben nach den von Burgemeister Dinnies in Stralsund gesammelten Genealogischen Nachrichten I. Tafel 19. mittheilen.

Lübeck.

Johannes Bere, Burgemeister von Lübeck 1425—1451.

Johannes Bere, Rathsherr von Lübeck 1495, Vorsteher der Marienkirche daselbst. Vgl. das Wappen desselben an einer Urkunde vom 25. Juli 1495 im Archiv der Marienkirche zu Lübeck und an einer Urkunde vom Jahre 1498 im Archiv zu Lübeck bei Lisch a. a. D. Tafel XII. 67. p. 108. Dasselbe hat einen schreitenden Bären im Schilde und einen wachsenden Bären auf dem Helme mit der Umschrift: S. johan bere.

Lüneburg.

Die hier wohnhafte Familie hat gekreuzte Arme im Schilde (Vgl. Büttner, Genealogie der Lüneburgischen Geschlechter. Lisch a. a. D. p. 89) und ist daher vielleicht auf einen anderen Ursprung zurückzuführen. (Lisch II. Nr. 146.)

Stettin.

Heinrich Bere, Bürger in Stettin 1332. (Lisch II. Nr. 229.)

Usedom.

Dietrich Bere, Rathsherr von Usedom 1407. (Lisch III. Nr. 383, 384.)

Heinrich Bere, Bürger in Usedom 1409. (Lisch III. Nr. 389, 438.)

Treptow a. d. Rega.

Friedrich Bere, Kämmerer in Neu-Treptow 1464.

Pyrit.

Henning Vere, Bürger in Pyrit.

Hans Vere, Hennings Sohn, Bürger in Pyrit 1406.
(Eiſch III. Nr. 378.)

Wolgast.

Heinrich Vere, Rathsherr zu Wolgast 1421. (Eiſch III.
Nr. 424, 425.)

Stralsund.

Ueber die ältesten Mitglieder der Familie Behr in Stralsund, deren Name abwechselnd **Vare** und **Vere** geschrieben wird, erhalten wir Nachrichten aus den Stralsunder Stadtbüchern (*Lib. de hereditatum resignatione* und *Lib. de hereditatum obligatione*), aus denen sich jedoch ein sicherer genealogischer Zusammenhang nicht feststellen läßt, (Vgl. Eiſch I. p. 88; II. Nr. 168, 169.):

Henneke Vare

1291 — 1293.

Since Vare
1304.

Petrus Vare
1304.

Hinricus Vare

1318.

Wilhelm (Willekinus) Vere

† v. 1317

vermählt mit Mechtildis

Serborch de Stene 1317.	Mechtildis de Stene 1317.	Margareta de Stene 1317.
-------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

Ueber die später in Stralsund wohnhafte Patricierfamilie Vere ist ein Stammbaum vom Burgemeister **Dinius** angefertigt, welcher theils auf den Angaben der Stadtbücher, theils auf Urkunden des städtischen Archivs und geistlicher Körperschaften: **Dipl. Coen. Mar. Coron.** p. 246, 158, 146, 163 vom Jahre 1456, 1467, 1490, 1497. **Dipl. Spir. S.** p. 402 vom Jahre 1444 beruht. Ueber die Wappen derselben vgl. **Bagmihl**, Pomm. Wappenbuch. I. Tafel V. Eiſch a. a. D. Tafel XII. 68—70. p. 88, 108.

Taf. I.

Lubbert Bere

civis Sundensis 1380.

- Seine Gattin Taleke heiratet nach seinem Tode
 2) den Str. B. Gruter, von dem Zegebode Gr. stammt;
 3) im Jahre 1403 Johann v. Lübeck.

Johann Bere

sen. Sund. 1424, cam. 1427, cons. 1443, + 1459.

Verheiratet mit

- 1) Margarete Blome, f. Heinrich Bl. cons. S. 1412.
 2) Metteke Voge, f. Nic. V. cons. S. 1409, sor. Ottonis V. cons. S. 1443,
 + sine prole.
 3) Wendula v. Zutfeld, f. Berndt v. Z. sen. S. 1431.
 4) Kuneke Schulow (+ 1467) f. Joh. S. s. S. 1377,
 Witwe v. Lud. Kannemaker, c. S. und Nic. v. d. Lippe cons. S. 1414.

Aus der Ehe mit Marg. Blome stammen:

1) Lubbert Bere + v. 1483 Siehe Tafel II.	2) Heinrich Bere civ. Sund. 1436 + v. 1456 + Brigitte v. Rethem	3) Johann Bere I. + v. 1436	4) Zegebode Bere + v. 1444	5) Urban Bere + 1466 Siehe Tafel III.	6) Arnold Bere + v. 1436
---	--	-----------------------------------	----------------------------------	---	--------------------------------

f. Joh. v. Rethem s. S. 1443,
 heir. Ev. v. d. Mohlen s. S. 1462

Heinrich Bere Margarete Bere + v. 1469
 civ. S. 1488 ∞ Nic. Holsteen

Aus der Ehe mit Wendula v. Zutfeld stammen:

7) Johann Bere II. 8) Balthasar Bere.
 sen. S. 1472 + 1474
 ∞ Ilsabe Voet, fil. Arndt Voet s. S. 1443 ∞ Alveke Burow

Margarete Bere, Erbin v. Kath. Rubenow 1492
 ∞ Martin Vust, sen. S. 1494—1503

Anna Vust ∞ Dubberman Hasert.	Ilsabe Vust ∞ 1) Rolof Moller, c. S. 1524 2) Georg z. Velde, heir. Anna Bere. Siehe Tafel II. s. S. 1546.	Johann Vust Mesb.	Martin Vust.
-------------------------------------	---	----------------------	--------------

(Vgl. Pyl, Pomm. Geschichtsdenkm. II. p. 168. Tafel I.)

Taf. II.

Lubbert Bere

(Sohn von Joh. Bere und Marg. Blome. Siehe Tafel I.)

Altermann des Gewandhauses 1468, † v. 1483.

Aus seiner Ehe mit Taleke Kummerow, f. Joh. K. s. S. 1412, stammen:

Margarete Bere	Taleke Bere	Heinrich Bere	Wobbeke Bere	Anna Bere	Ilsabe Bere	Gertrud Bere
∞ 1) Heindr. Ruwing	∞ Nic. Lemke	s. S. 1482 + n. 1521	∞ 1) Jacob Hasert II.	∞ 1) Jacob Hasert I.	∞ Laur. Rust.	+ v. 1488 ∞ Hans Prael.
2) J. Rysman		∞ 1) Mecht. Garlepow	2) J. Krakow	2) Herman Gramberg		
3) H. Kindeman s. S. 1504		f. Briccii G. s. S. 1472				
		2) Margarete, heir. Nic. Parow s. S. 1498				
Joachim Bere presb. 1504	Lubbert Bere Kaufmann in Antwerpen + v. 1555 sine prole	Johann Bere civis Sundensis ∞ Gesa Trittelvitz f. Zabel Trittelvitz heir. Heindr. Heidenthal				
Lubbert Bere Altermann der Kräme-C. 1565	Anna Bere ∞ Georg z. Velde (s. S. 1546) + v. 1580	Margarete Bere ∞ Heindr. v. Buchow s. S. 1556	Dorothea Bere ∞ 1) Zabel Heye + v. 1561 2) Mathias Steilenberg			
∞ 1560 Margarete zum Felde fil. Georg z. Velde s. S. 1546	1) Kath. z. V. ∞ N. Kannenberg	Albert v. Buchow ∞ Dor. Prütze				
∞ Ilsebe Vust	2) Georg z. V. s. S. 1602	Dr. Alb. v. Buchow, sen. S. 1632 ∞ An. Andreae, fl. Henning A.				
	∞ An. Gotschalk					
	3) Dorothea z. V. ∞ Eust. Picht	Dorothea ∞ B. Brandenburg sen. S. 1663	Margarete ∞ H. Hagemeister cons. S. 1686			
	4) Gesa z. V. ∞ B. Smierlow	indef. Brandenburg	indef. Hagemeister			
Hans Bere civ. Sund. + 1603	Lubbert Bere + s. prole	Jürgen Bere + puerili aetate	Ilsabe Bere + 1630			
∞ Elis. Fölschow heir. Benedict Fürstenow sen. S. 1616			∞ Alb. Hagemeister merc. Sund. + 1630 inde 4 lib. 9 nep. 9 pronep. 3 abnep.			
Joachim Bere	Hans Bere	Margarete Bere	Elisabeth Bere			

